



## Pressemitteilung

### **Partys statt Klimaschutz bei der „Besetzung“ in Regensburg – die Unileitung lässt gewähren**

Die sogenannte „Besetzung“ des Hörsaales 2 an der Universität Regensburg hat mit Klimaschutz an der Uni nichts zu tun. Der RCDS Regensburg ruft die Hochschulleitung deshalb dazu auf, endlich wieder einen Regelbetrieb in Forschung und Lehre zu ermöglichen und die Besetzung zu beenden.

„Das wirkt mittlerweile schon alles so, als ob es nur um die Show geht“, so der Vorsitzende Joseph Mörtl. Der Klimawandel ist tatsächlich eines der drängendsten Probleme unserer Zeiten. Jedoch: Auf dem Programm von „End Fossil“ stehen Spiele und Spaß, ein Rave sowie Übungen zum Beklettern von Bäumen. Was das mit Klimaschutz zu tun hat, bleibt fraglich. Und: „Wer allen Ernstes die Enteignung von RWE als Zukunftskonzept gegen die Erderwärmung verkauft, der muss sich schon fragen lassen, ob nicht womöglich doch etwas ganz anderes hinter dieser Protestform steckt, als Klimaschutz.“

Die Universitätsleitung gibt auch selbst zu, dass die Aktion nichts mit der Universität zu tun hat. In einer Uni-Rundmail heißt es, die Gruppe erhebe keinerlei konkrete Forderungen an die Universität. Dass die Uni-Leitung die Gruppe trotzdem gewähren lässt, ist purer Opportunismus. Den Preis dafür zahlen die vielen Studenten, die die Universität als einen Ort der Wissenschaft und Forschung verstehen und einfach nur studieren wollen. Sie werden der Besetzungs-Party untergeordnet – der eigentliche Skandal.

„Die Hörsaalbesetzungen sowohl im November als auch jetzt kann man einfach nicht ernst nehmen“, resümiert Mörtl. „Die Besetzer tarnen Partys als Klimaprotest und erheben sinnlose Forderungen, die noch dazu mit der Universität selbst nichts zu tun haben. Die Aktivisten helfen dem Klimaschutz nicht im Geringsten – sie nerven einfach nur.“

Regensburg, 04.05.2023

Rückfragen an: RCDS Regensburg e.V.  
Joseph Mörtl, Vorsitzender  
info@rcds-regensburg.de  
www.rcds-regensburg.de